



Landesstelle Berlin
für Suchtfragen e.V.



Pressemitteilung

27.05.2011

Prävention in der Berliner S-Bahn

Im europäischen Vergleich gehört Deutschland laut dem neuesten Jahrbuch Sucht mit annähernd 12 Litern Reinalkohol pro Person ab einem Lebensalter von 15 Jahren zu den Ländern mit einem sehr hohen Alkoholkonsum. Das entspricht ca. 304 Liter Bier pro Jahr. Die Vorbildfunktion der Erwachsenen ist nicht zu unterschätzen, denn Kinder ahmen nach, was ihnen Erwachsene vorleben. Die aktuellste Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung belegt, ein Viertel aller 16- bis 17-Jährigen trinkt regelmäßig Alkohol.

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche Alkohol und der Berliner Alkoholpräventionskampagne „Na klar...!“ erhalten heute ab 14 Uhr die Fahrgäste der Ringbahn S41 der S-Bahn Berlin niedrigschwellige Gesundheitsinformationen und Tipps zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Mitarbeiter/innen der KAfKA-Projekte (Kein Alkohol für Kinder Aktion) und Vertreter/innen der Berliner Sucht-Selbsthilfeorganisationen beantworten als „besondere“ Zugbegleiter/innen Fragen zum Thema Alkohol und Jugendschutz und wer Lust hat, nimmt an einem Präventionsquiz teil.

Die Kolleginnen und Kollegen von KAfKA besuchen bereits regelmäßig bezirkliche Verkaufsstellen und sensibilisieren das Verkaufspersonal zum Thema Kinder- und Jugendschutz. Die Gesundheitsstadträtinnen und -stadträte der Bezirke Neukölln, Mitte, Tempelhof-Schöneberg, Spandau und Pankow setzen sich für eine weitere und nachhaltige Umsetzung von KAfKA-Projekten, in ihren Bezirken maßgeblich ein. Denn Sucht beginnt im Alltag – Suchtprävention auch!

Zum Auftakt der S-Bahnaktion organisierte die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin zusätzlich eine Pressekonferenz, welche um 13:30 Uhr auf dem S-Bahnhof Südkreuz I Ringbahnsteig oben im Wartebereich stattfindet.

Zitate der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Pressekonferenz:

Peter Köglmeier, Leiter Personalbetreuung bei der S-Bahn Berlin GmbH, bekräftigt das Engagement seines Unternehmens: „Wir müssen Menschen jeden Alters und aus allen gesellschaftlichen Schichten in ihrem Alltag erreichen, um das Problembewusstsein zu schärfen. Dafür sind die rot-gelben Züge genau der richtige Ort.“

Falko Liecke, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Gesundheit, Neukölln, betont: „Das KAfKA-Projekt in Neukölln leistet wichtige Arbeit. Wir gewährleisten damit die Erreichbarkeit der Einzelhändler hinsichtlich der Themen Jugendschutz und Suchtprävention. Daher war es uns wichtig, auch bei dieser berlinweiten Alkoholpräventionsaktion dabei zu sein.“



Landesstelle Berlin
für Suchtfragen e.V.



Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister Mitte / Leiter der Abteilung Gesundheit, hebt hervor: „Mitte ist ein vielfältiger und lebendiger Bezirk und wir wollen mit dem KAfKA-Team diese Vielfalt erhalten und einen verantwortungsvollen Konsum von Alkohol gegenüber Kindern und Jugendlichen fördern. Deswegen sind wir auch bei dieser Berliner Gemeinschaftsaktion dabei.“

Dr. Sibyll Klotz, Bezirksstadträtin für Gesundheit und Soziales, Tempelhof-Schöneberg, fordert: „Bei KAfKA gewinnen alle: Die Prävention und damit die Kinder und Jugendlichen – aber auch die geschulten Arbeitslosen, die etwas absolut Sinnvolles für die Gemeinschaft tun, das sich die Bezirke ohne Unterstützung der Jobcenter niemals leisten könnten. Hoffentlich geht es mit KAfKA auch im nächsten Jahr weiter!“

Lioba Zürn-Kasztantowicz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Schule und Sport, Pankow, erklärt: „Wir freuen uns, dass auch Pankow in Zukunft mit einem geschulten KAfKA-Team dabei ist und vor Ort über das wichtige Thema Kinder- und Jugendschutz informieren wird.“

Martin Matz, Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit, Spandau, bestätigt ein hohes Engagement des Bezirkes: „Das Spandauer „Wir-Gefühl“ muss auch für den verantwortungsvollen Kinder- und Jugendschutz gelten. Dazu braucht es Projekte wie KAfKA auch bei uns. Gleichzeitig benötigt es eine berlinweit abgestimmte Alkoholprävention und wie gut diese gelingt, zeigt die morgige S-Bahn Aktion hervorragend.“

Ines Krahn, Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V., freut sich: „Auch die Berliner Sucht-Selbsthilfe-Organisationen beteiligen sich sehr gern an dieser Aktion. Wir wollen den Menschen die Berliner Hilfe- und Unterstützungsangebote näherbringen, um die Ratsuchenden zielgerichtet zu vermitteln.“

Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin, pad e.V., betont nachdrücklich die Wichtigkeit dieser Aktion und das Engagement aller beteiligten Akteure und erinnert: „Wir wollen gemeinsam mit der S-Bahn Berlin, den Gesundheitsstadträtinnen und -stadträten, den KAfKA-Projekten und der Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V. für ein noch größeres Verantwortungsbewusstsein bei Erwachsenen werben. Denn jede Flasche Alkohol ist, bevor sie Kinder oder Jugendliche erreicht, durch die Hand eines Erwachsenen gegangen.“

Pressekontakt

Fachstelle für Suchtprävention

Kerstin Jüngling

Fon 030 – 29 35 26 15

fachstelle.suchtpraevention@padev.de